



# „DIE LIEBE ZUR SCHÖPFUNG TREIBT UNS AN“

Dem Symbol von *The World Foundation for Natural Science* sind Sie in der *ZeitenSchrift* schon oft begegnet. Wofür es steht, wußten Sie vermutlich bislang nicht: eine Organisation, die sich der Heilung der Erde verschrieben hat, auf Basis einer natürlichen, geist-durchdrungenen Wissenschaft. Lesen Sie hier unser Gespräch mit **Karin Fuchs-Häseli, der Europa-Präsidentin**, und prüfen Sie, ob Sie mit unserer Behauptung, daß *The World Foundation for Natural Science* auf dem Angesicht dieses Planeten einzigartig ist, einverstanden sind. Und wenn das so ist: Warum machen Sie nicht einfach mit?

**Frau Fuchs-Häseli, was unterscheidet The World Foundation for Natural Science von anderen Umwelt-Organisationen?**

**Karin Fuchs-Häseli:** Der herausragende Ansatz von *The World Foundation for Natural Science* ist, daß wir in all unseren Aktivitäten konsequent Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft miteinander verbinden. Nur so sind echte Lösungen möglich. Wir studieren die Prinzipien der Natur – die Regeln, nach denen sie funktioniert – also in ihrer Ganzheit. Denn genauso selbstverständlich wie der Mensch ein Wesen von Körper, Seele und Geist ist, ist auch die Natur sowohl physisch als auch geistig. Die großen Lehrer der Menschheit wie z. B. Laotse, Konfuzius, Pythagoras und viele andere Philosophen, aber auch Jesus der Christus, waren sich dieser Tatsache immer bewußt und haben die Menschen entsprechend gelehrt. Wir beziehen diese grundlegenden geisteswissenschaftlichen Lehren in unsere Überlegungen mit ein, überprüfen entsprechende Thesen und wissen dann aus Erfahrung, ob sie funktionieren.

**Glauben Sie, daß Sie mit diesem Ansatz niemals ernst genommen werden?**

Natürlich werden wir ernst genommen. Jeder vernünftig denkende Mensch mit einem einigermaßen gesunden Menschenverstand nimmt uns ernst. Diese Vorgehensweise macht doch Sinn, oder nicht? [Karin Fuchs-Häseli schmunzelt.]

Aber ich weiß natürlich, worauf Sie anspielen. Eingefleischte Naturwissenschaftler, die sich nur auf den rein materiellen Bereich der Realität konzentrieren, werfen uns ‚Unwissenschaftlichkeit‘ vor, weil sie sich partout nicht vorstellen können, daß es auch noch einen feinstofflichen Bereich der Realität gibt. Aber sehen Sie, diese einseitige und damit unvollständige Sicht der Dinge veranlaßt mich zu einem Schmunzeln und ich kann sie nicht wirklich ernst nehmen, zumal gerade von wissenschaftlicher Seite viel zu viele ‚Beweise‘ (oder sollte ich sagen: Hinweise) für die Existenz einer geistigen Welt, der



**Karin Fuchs-Häseli:** „Wir Menschen müssen wieder eine Beziehung zu diesem kostbaren Planeten und all seinen Geschöpfen aufbauen.“

Welt des Bewußtseins, vorliegen. Wie sonst wollen Sie Antwort auf folgende Fragen finden, wenn Sie alles Geistige ausklammern:

Was hat den Urknall ausgelöst? Weshalb können Placebos ‚heilen‘? Weshalb kann jemand einen Herzinfarkt erleiden, nachdem er ‚nur‘ eine schlechte Nachricht (z. B. vom Tod eines geliebten Menschen) erhalten hat? Wie erklären Sie sich Nahtod-Erfahrungen oder außerkörperliche Erfahrungen? Wie kann jemand später sämtliche Gespräche des Opera-

tionsteams wiedergeben, obwohl sein Gehirn während der ganzen Operation nachgewiesenermaßen keine Tätigkeit zeigte? Weshalb erzeugt jemand alle typischen Aids-Symptome, nachdem er HIV positiv diagnostiziert wurde, obwohl lediglich die Blutprobe vertauscht wurde und er eigentlich negativ war? – Wir könnten weiter und weiter fragen.

Wenn unser Bewußtsein eine solche ‚Einkbildungskraft‘ hat, daß es offensichtlich die Materie, also den physischen Körper beeinflussen kann, ist es äußerst kurzsichtig, den Geist nicht in wissenschaftliche Überlegungen miteinzubeziehen. Quantenphysiker wissen um diese Verbindung und gegenseitige Beeinflussung von Materie und Geist. Sie wissen z. B., daß sich Teilchen anders verhalten, wenn der Forscher hinschaut, als wenn er mit irgend etwas anderem beschäftigt ist. Darum stellen sich Quantenphysiker auch ernsthaft Fragen wie: „Duftet die Rose auch dann, wenn niemand daran riecht?“

Es stört mich also nicht im geringsten, wenn uns jemand Unwissenschaftlichkeit vorwirft. Die Zeit wird uns Recht geben. Das wissenschaftliche Weltbild verändert sich. Wer uns heute noch nicht ernst nimmt, wird morgen eines besseren belehrt werden. Wer heute noch an einem veralteten materialistischen Weltbild festhalten will, wird sich morgen schmerzlich davon trennen müssen.

**Sie haben also kein Interesse daran, eine Brücke zur etablierten Wissenschaft zu bauen?**

Die Brücke zur oben erwähnten, in meinen Augen einseitigen Wissenschaft bauen wir höchstens dadurch, daß wir viele Erkenntnisse und aufregende Entdeckungen, welche diese Wissenschaft im physikalischen Bereich gemacht hat – und diese gilt es zu anerkennen – in unsere Überlegungen miteinbeziehen. Es ist spannend zu wissen, was sich rein physisch abspielt. Man muß sich indes dabei immer bewußt sein, daß man höchstens die halbe Wahrheit entdeckt hat. Festzustellen, daß beispielsweise bei HIV-positiven Menschen Viren im Spiel sind, heißt noch lange nicht, die tatsächliche Ursache von AIDS gefunden zu haben. Die liegt nämlich in einem vollkommen ungesunden und widernatürlichen Lebenswandel.

Woran ich wirklich interessiert bin, ist, mit denjenigen Wissenschaftlern zusammenzuarbeiten, die eine ganzheitliche Ausrichtung haben. Davon gibt es glücklicherweise immer mehr.

Sehen Sie, die sogenannte etablierte Naturwissenschaft hat sich meiner Meinung nach ‚verloren‘. Nehmen wir z. B. all die Forschungen

über den ‚Einfluß elektromagnetischer Strahlung auf lebende Organismen‘ – ein Thema, mit dem wir von *The World Foundation for Natural Science* uns schon seit unserer Gründung im Jahre 1993 beschäftigen. Weil wir die Natur, im Speziellen die Schöpfungsprozesse, so genau studieren, haben wir von allem Anfang an vor den Gefahren der Mikrowellentechnologie gewarnt. Alles Leben wird aufgrund natürlicher elektromagnetischer Impulse hervorgebracht. Daher ist es nur logisch, daß mit einer widernatürlichen technischen Strahlung diese sensiblen Vorgänge in unseren Körpern und in der Natur generell gestört werden. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung ist nur eine Frage der Zeit.

In der Zwischenzeit tauchen täglich wissenschaftliche Erkenntnisse auf, die uns Recht geben, wie etwa der am 31. August 2007 veröffentlichte Bericht der *Bioinitiative Working Group*, einer internationalen Arbeitsgruppe von renommierten Wissenschaftlern, Forschern und Gesundheitspolitik-Experten, welche 2'000 Studien über den Einfluß elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit ausgewertet haben. Nun schlagen sie Alarm und fordern neue Grenzwerte, weil die bestehenden „für den Schutz der öffentlichen Gesundheit untauglich sind“!<sup>1</sup>

Weltweit gibt es zu diesem Thema schon über 40'000 Studien der ‚etablierten‘ Wissenschaft. Aber gemäß Mirjana Moser, der Schweizer Strahlenexpertin, ist die einzige ‚Erkenntnis‘ aus all diesen Forschungsergebnissen, daß man keine schlüssige Antwort geben kann, was Handystrahlung in unserem Körper bewirkt. Es müsse also weiter geforscht werden.<sup>2</sup> Wie ich im persönlichen Gespräch mit Forschern jedoch erfahren habe, sind sie sich durchaus bewußt, daß elektromagnetische Strahlung Effekte wie z. B. Doppelstrangbrüche der Erbsubstanz DNA verursacht. – Aber ob das wirklich gesundheitsschädigend sei, könne man nicht mit Sicherheit sagen – behauptet man – schließlich habe der Körper ja auch vielfältige Reparaturmechanismen... Als ob es keine Rolle spielen würde, wenn der Körper permanent auf ein Notprogramm umschalten muß, um die Schäden an unserem Erbgut ständig zu reparieren. Wo bleibt da der gesunde Menschenverstand? Und wo bleiben der nötige Respekt und die Bewunderung für diese geniale Schöpfung, dieses Meisterwerk des menschlichen Körpers?

Ende 2005 war ich auf dem Monte Verità (Südschweiz), wo sich die High Society der Forscher in diesem Bereich getroffen hat, Zeuge eines Gesprächs geworden, dessen Essenz ungefähr lautete: „Wenn wir heute, wo wir zwar den Verdacht haben, daß Mobilfunk gesundheitsschädigend ist, bereits eine War-

*nung aussprechen und die Bevölkerung ängstigen, versetzen wir der Industrie einen empfindlichen Schlag. Tausende von Arbeitsplätzen könnten verlorengehen. Tausende von Menschen könnten in finanzielle Not geraten, sich die Krankenkassenprämien nicht mehr leisten und dadurch wirklich gesundheitlichen Schaden nehmen. Solche Szenarien wurden schon untersucht. Daß wir dann ein echtes gesundheitliches Problem haben, ist bewiesen.“*

Die Mobilfunkindustrie verdient auf Kosten unserer Gesundheit weiterhin Unsummen Geld und behauptet nach wie vor, es gäbe keine wissenschaftlichen Beweise für die Schädlichkeit des Mobilfunks. Das rührt auch daher, daß jede Studie erst repliziert und in einem anerkannten wissenschaftlichen Magazin publiziert werden muß, bevor ihre Resultate anerkannt werden. Aber die Natur wird man nie wirklich replizieren können. Kein lebendiger Organismus (und dazu zähle ich bereits ein Atom) verhält sich immer gleich. Die Natur ist einfach kein lineares System. Alles ist mit allem verbunden. Und es gibt unzählige Einflußfaktoren, welche die Resultate verändern können. Daher bin ich ziemlich sicher, daß die etablierte Wissenschaft noch lange weiter forschen kann, ohne in der Frage der Schädlichkeit des Mobilfunks wirklich weiter zu kommen. An derselben Veranstaltung stellte mein Kollege übrigens einem der Forscher die Frage, wann seiner Meinung nach ein schlüssiger Beweis für die Schädlichkeit oder Unschädlichkeit der Mikrowellenstrahlung vorliegen würde. Die knappe Antwort lautete: „Niemals... das liegt in der Natur der Forschung!“

In diesem Zusammenhang ist interessant, daß Forschungsprojekte, die von der Mobilfunkindustrie finanziert werden, in nur 30 Prozent einen gesundheitlichen Effekt zeigen, während gemischt oder öffentlich finanzierte Studien in über 70 Prozent einen Effekt nachweisen.<sup>3</sup>



DIE LIEBE IST NICHTS ALS HÖCHSTE NATURPOESIE.  
(NOVALIS)



DIE NATUR-WISSENSCHAFT IST DER WEG ZUR GOTTES-  
ERKENNTNIS.  
(PYTHAGORAS)

Solche und ähnliche Beispiele, vor allem auch aus dem pharmazeutischen Bereich, könnten wir noch viele anfügen. Aber der gutgläubige Bürger vertraut der Wissenschaft und ihren Empfehlungen. Wissenschaft und Wirtschaft sind jedoch in eine unheilvolle Abhängigkeit geraten. Die Wissenschaft braucht das Geld der Wirtschaft, um ihre Forschungen finanzieren zu können, und die Wirtschaft braucht die Studien der Wissenschaft, um ihre Produkte auf den Markt zu bringen. Weder das eine noch das andere orientiert sich primär daran, dem Ganzen selbstlos zu dienen und die Gesundheit von Mensch und Natur zu stärken oder zu schützen. Statt dessen erleben wir täglich, wie unabhängige Forscher diskreditiert, Studien gefälscht und Gefahren

<sup>1</sup> [www.bioinitiative.org](http://www.bioinitiative.org)

<sup>2</sup> Siehe: [www.blick.ch/news/schweiz/artikel55080](http://www.blick.ch/news/schweiz/artikel55080)

<sup>3</sup> Siehe: [www.aefu.ch/pages/2news.html](http://www.aefu.ch/pages/2news.html)



DIE ERDE WIRD DURCH LIEBE FREI, DURCH TATEN WIRD SIE GROSS. (J. W. GOETHE)

heruntergespielt oder vertuscht werden. Wollte ich mich mit dieser Wissenschaft verbünden, wäre die Mission von *The World Foundation for Natural Science* zum Scheitern verurteilt.

**Der erste europäische Präsident von *The World Foundation for Natural Science* (WFNS) war Dr. Hans Ulrich Hertel, ein studierter Naturwissenschaftler. Sie hingegen**



Karin Fuchs-Häseli beim Knuddeln eines wilden Esels (im New Forest, England).

**kommen aus der Wirtschaft. Woher nehmen Sie die Kompetenz, eine Organisation zu führen, welche das Wort „Natur-Wissenschaft“ im Namen trägt?**

[lacht herzlich] Das ist eine gute Frage, die habe ich mir auch schon häufig gestellt! Ernsthaft: Die Mission von *The World Foundation for Natural Science* ist, diese Welt im Einklang mit dem Natürlichen und Göttlichen Gesetz zu heilen. Die wahre Kompetenz, eine Organisa-

tion mit diesem erhabenen Ziel zu führen, nehme ich aus meinem Herzen. Es ist die Liebe zur Schöpfung, die mich und alle unsere Mitarbeitenden antreibt, täglich unser Bestes zu geben und gemeinsam diesen Planeten zu einem besseren Ort für alles Leben zu machen. Dieses Herzblut garantiert unseren Erfolg. Des weiteren sind wir, wie schon erwähnt, eine Organisation, die eben gerade Natur- und Geisteswissenschaft miteinander verbindet – und ich studiere Geisteswissenschaft, also die Wissenschaft des Geistes, seit meinem 18. Lebensjahr sehr intensiv. Für die konkrete, naturwissenschaftliche Seite habe ich meine Spezialisten und Fachleute; einige davon sind Naturwissenschaftler, andere nicht. Sie leiten unsere Departemente und Projekte und sind alle in ihrem Fachbereich erstklassig.

Meine Aufgabe hat viel mehr mit Menschenführung und generellen Managementaufgaben, als allein mit Naturwissenschaft zu tun. Die fachliche Kompetenz dazu nehme ich aus einer zwanzigjährigen Berufserfahrung, die Bankfachfrau, Ausbildungsverantwortliche, Human Resources Managerin und selbständige Unternehmensberaterin mit eigener Firma mit einschließt.

**Wen möchten Sie denn konkret mit Ihrer Arbeit ansprechen?**

Selbstverantwortliche Menschen, welche die Einheit allen Lebens erkennen und einen Beitrag dazu leisten wollen, die Göttliche Ordnung auf diesem kostbaren Planeten wieder herzustellen.

**bleiben Sie dann nicht einfach eine zwar wohlmeinende, aber doch machtlose, oder viel-**

**leicht eher ohnmächtige Organisation, die vielleicht schöne Visionen hegt, aber nichts am Lauf der Wissenschaft zu verändern vermag?**

Es ist nicht unser Ziel, den Lauf der Wissenschaft zu verändern. Wir wollen die Göttliche Ordnung auf diesem Planeten wieder herstellen. Dazu müssen wir das Bewußtsein der Menschen, u. a. auch der Wissenschaftler, erweitern und ihnen die einfachen Gesetze des Lebens, nach denen die Natur arbeitet, wieder in Erinnerung rufen. Wenn sich der Wissenschaftler verändert, verändert sich die Wissenschaft irgendwann von selbst. Stellen Sie sich nur einmal vor, die Mediziner würden die einfache Tatsache anerkennen, daß alles im Bewußtsein beginnt und daß unser Denken und Fühlen Schöpferkraft hat. Sie würden Krankheit sofort anders verstehen und die Ursachen nicht länger auf der rein physischen Ebene suchen. Sie würden auch den Grund für unser Dilemma erkennen, daß wir medizinisch zwar immer größere Fortschritte machen, gleichzeitig aber immer kränker werden: Mit der rein physischen Behandlung von Symptomen betreiben wir lediglich ‚Kosmetik‘, die den Menschen in seiner Ganzheit jedoch nicht zu heilen vermag.

Stellen Sie sich vor, die Mediziner würden gleichzeitig das einfache Prinzip von Ursache und Wirkung endlich in ihre Überlegungen integrieren und erkennen, daß alles, was wir in Gedanken, Gefühlen, Worten und Taten verursachen auch wieder auf uns zurückfällt – wenn nicht in diesem Leben, dann im nächsten, denn Reinkarnation ist ein Naturgesetz. Sie würden alles in ihrer Macht Stehende tun, um Menschen dazu zu bewegen, ihr Bewußtsein auf das Schöne, das Edle und das Wahre zu lenken, nicht über andere schlecht zu reden oder irgendeinem Teil des Lebens Schaden zuzufügen.

Stellen Sie sich weiter vor, die Ärzte würden erkennen, daß die Natur mit den vier Elementen alles für uns bereitgestellt hat, was wir brauchen, um uns an Körper, Seele und Geist gesund zu halten oder uns notfalls zu heilen. Sie würden sich mit all ihren Kräften dafür einsetzen, daß die Natur geschützt und die Erde, das Wasser und die Luft rein gehalten werden. Sie würden aufhören, chemische Substanzen oder synthetische Medikamente zu verschreiben, die allesamt Nebenwirkungen haben, aufgrund derer jährlich 106'000 Todesfälle allein in den USA zu beklagen sind.

Mit einer solchen Bewußtseinsveränderung würde sich die Welt rasant zum Besseren verändern, weil alles einen Welleneffekt hat.

Machtlos oder ohnmächtig empfinde ich uns somit überhaupt nicht. Im Gegenteil. Was wir die Menschen lehren, ist wahr. Und die Wahrheit wird sich immer durchsetzen, selbst wenn es dazu manchmal etwas Zeit braucht. Zudem ist einer mit Gott eine Mehrheit! Der einzelne hat viel mehr Macht, als er sich dessen bewußt



WER DIE NATUR BEHERRSCHEN WILL, MUSS IHR GEHORCHEN. (FRANCIS BACON)

ist. Und quantensprungartige Veränderungen sind jeweils eine Frage des ‚Hundertsten Affen‘<sup>4</sup>. Ich glaube, wir stehen in vielen Bereichen kurz vor solchen ‚radikalen‘ Bewußtseins-sprünge.

*Die meisten Menschen sind von der Schul-wissenschaft enttäuscht, manche fürchten sich gar vor gewissen Zweigen wie der Gentechnologie, der Pharmakologie etc. Wie wollen Sie Wissenschaft so präsentieren, daß auch „Otto Normalverbraucher“ sich dafür interessiert?*

Gemäß unserem Vorsatz ‚Einfach, klar, ehrlich und wahr!‘ wollen wir auf eine für jedermann verständliche Art und Weise das Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur fördern und praktische und anwendbare Wege zu einem gesunden und natürlichen Leben aufzeigen. Wir wollen Menschen näher in Verbindung mit der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten bringen und ihnen ein Gefühl für das Edle, das Wahre und das Schöne, für die wirklich wichtigen Dinge im Leben vermitteln. Wir wollen, daß sie ihre Liebe zur Schöpfung, die Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber allem Leben wieder entdecken. ‚Otto Normalverbraucher‘ mit einem gesunden Menschenverstand versteht unsere Sprache sehr gut – vielleicht gerade deshalb, weil sie nicht allzu ‚wissenschaftlich‘ ist. Man braucht nur sein Herz zu öffnen und sich vom Wunder der Schöpfung berühren zu lassen und man wird verstehen, warum dieser wunderbare Planet und alles Leben geschützt und gepflegt werden muß. Zudem haben wir alle ein natürliches

Gefühl dafür, was richtig und was falsch, was wahr und was unwahr ist. Deshalb spüren wir auch, daß z. B. die Gentechnologie und viele Bereiche der Pharmakologie nicht wirklich gut für uns sind.

In unseren Kursen und Ausbildungen bieten wir ‚neue‘ Denk- und Lösungsansätze an und fordern die Teilnehmer auf, die Dinge zu überprüfen. Somit kann jeder durch seine eigene Erfahrung empirisches Wissen ansammeln.

*Was raten Sie denn all den Menschen da draußen, die sich so ohnmächtig fühlen, für die Rettung unseres Planeten zu tun?*

Erlauben Sie mir, Ihre Leser direkt anzusprechen: Das Wichtigste ist, daß wir Menschen wieder eine Beziehung zu diesem kostbaren Planeten und all seinen Geschöpfen aufbauen. Fangen Sie an, die natürlichen Vorgänge und Zusammenhänge in der Natur zu beobachten und Sie werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Versuchen Sie, das Wunder der Schöpfung zu erfahren, das Leben zu verehren und all die wunderbaren Geschöpfe zu lieben. Verbinden Sie sich mit dem Geist hinter den Erscheinungsformen, jener lenkenden Kraft, welche Leben hervorbringt und Materie formt. **Wir können diesen Planeten – unsere Geliebte Mutter Erde, ein lebendiges atmendes Wesen – retten, indem wir sie gemeinsam freilieben!**

Unser Bewußtsein hat Schöpferkraft und jede Veränderung beginnt im Bewußtsein. Ein einzelner liebevoller Gedanke für einen Teil der Natur, genährt mit entsprechenden Gefühlen, verändert das Ganze, da alles mit allem verbunden ist. Diese wiedergefundene Liebe zur Schöpfung wird Sie veranlassen, in Ihrem

eigenen Umfeld, sozusagen vor Ihrer eigenen Haustür, anders zu handeln. Sie werden, einfach weil Ihnen dieser Planet so kostbar ist, zur Schöpfung generell mehr Sorge tragen und sich in jedem Bereich für das Leben einsetzen. Sie werden zum Vorbild für viele andere. Damit werden Sie zur Ursache eines Welleneffektes von ungeahntem Ausmaß.

Eben, zuallererst muß eine Bewußtseinsveränderung stattfinden. Deshalb führen wir auch regelmäßige Kurse über die Natürlichen Gesetze des Lebens durch, um aufzuzeigen, was es bedeutet, sich selbst und den Planeten wirklich zu heilen und eben nicht nur Symptome zu behandeln. Zusätzlich geben wir Ihnen gerne ganz konkrete und einfache Tips, was Sie in einem bestimmten Bereich, zum Beispiel gegen die Klimaerwärmung, tun können – zumindest gegen jenen Teil der Erwärmung, der nicht auf natürliche Ursachen wie die Aufrichtung der Erdachse zurückzuführen ist. Die einfache Aufforderung lautet hier: **Pflanzen Sie Bäume** – und zwar massenweise!

*Karin Fuchs-Häseli, herzlichen Dank für dieses Gespräch!*

**Wir möchten Ihnen die Tätigkeit der verschiedenen Departemente innerhalb von The World Foundation for Natural Science vorstellen. Die ersten zwei folgen auf den nächsten sechs Seiten: Wiederaufforstung und Meere.** ■



## SEMINARE

*The World Foundation for Natural Science* führt regelmäßig Seminare und Kurse durch, welche das konkrete Wissen vermitteln, um ein gesundes Leben zu führen, sich selbst und die Natur im Einklang mit dem Göttlichen und Natürlichen Gesetz zu heilen und diese Welt zu einem besseren Ort für alles Leben zu machen:

### CH-Rotkreuz:

Freitag, 16.11.2007, 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 17.11.2007, 9.00 bis 22.00 Uhr

### DE-München:

Freitag, 7.12.2007, 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 8.12.2007, 9.00 bis 22.00 Uhr

### Kosten:

CHF 150.–/EUR 95.– jeweils ohne Mahlzeiten

### Seminarleitung:

Karin Fuchs-Häseli, Europäische Präsidentin von *The World Foundation for Natural Science*.

Detaillierte Unterlagen unter

Tel. +41 (0)41 798 03 98 oder

[info@naturalscience.org](mailto:info@naturalscience.org).

<sup>4</sup> Siehe: [http://de.wikipedia.org/wiki/Hundertster\\_Affe](http://de.wikipedia.org/wiki/Hundertster_Affe)